

Montag, 13. November 2017

ASV fehlt im Spitzenspiel die Abgeklärtheit

Volleyball Die Botnanger verlieren mit 2:3 bei der SG MADS Ostalb. Von Thomas Weingärtner

Es war ein echter Marathon, den die Regionalliga-Volleyballer des ASV Botnang am Samstag zu bewältigen hatten. Ganze zwei Stunden dauerte der Schlagabtausch mit den Gastgebern von der SG MADS Ostalb, der Sieger sollte jedoch der Meister der vergangenen Saison sein. Mit 2:3 (17:25; 25:21; 21:25; 25:16; 8:15) unterlagen die Botnanger der SG.

Eine überraschende, aber angesichts der Umstände verständliche Niederlage. Zwar hatten die Gastgeber einen eher schwachen Saisonstart hingelegt. Doch nun gab es einige Rückkehrer. Wieder genesene und bislang verhinderte Spieler liefen gegen den ASV. „Mit einigen Ausnahmen war das der Kader, der in der vergangenen Saison Meister geworden ist“, sagt ASV-Trainer Marc-Oliver Mestmacher.

Die Titelverteidiger hatten also einen Ruf zu verlieren und starteten früh im ersten Satz mit einer ordentlichen Serie. Den Botnangern fiel es immer schwerer, sich im Angriff durchzusetzen. „Wir haben versucht, den Rückstand zu verkleinern, das haben wir aber nicht geschafft“, kommentiert Mestmacher. Dafür ging der zweite Satz direkt an die Botnanger Jungs. Mit starken Angriffen und konsequenten Aufschlägen setzten die Stuttgarter Gäste dem Meister zu. Der SG MADS gelang keine weitere Serie wie im ersten Satz, und der ASV



Patrick Thumm und seine Teamkollegen schrammten gegen die SG MADS knapp an einem Sieg vorbei. Foto: Günter Bergmann

begann sich abzusetzen. „Das zeigt das hohe Niveau der Partie“, resümiert der Botnanger Trainer. „Ein kleiner Fehler war da oft schon ausschlaggebend.“ Auch im dritten Satz schien es am Anfang eine ausgewogene Sache zu werden. Ostalb konnte sich durch schnelle Bälle über die Mitte immer wieder Punkte sichern. Beim Zwischenstand von 17:17 zog die SG MADS davon und spielte den Satz konsequent zu Ende.

Für die Botnanger Jungs war dennoch alles offen. Mit einer Menge Kampfgeist und starken Aufschlägen punktete Botnang und ließ der SG kaum Mittel zur Verteidigung. Einen Punkt hatte der ASV nach erfolgreichem vierten Satz schon in der Tasche, doch die Oberhand sollten die Gastgeber behalten. Trainer Mestmacher zieht seine Schlüsse: „Wir haben gezeigt, dass wir auf hohem Niveau spielen können. Wir müssen noch ein bisschen abgeklärter werden. In der Summe fehlt uns noch ein Zucken Erfahrung.“

ASV Botnang: Lukas Beckebans, Christian Copf, Viktor Gerdt, Ivaylo Spasov, Patrick Thumm, Julian Ophay, Johannes Wenzelburger, Philipp Ferner, Nick Schulz, Georg Walther, Moritz Müller, Roman Hoff.

Leichtathletik

Dominic Berner fehlen 21 Sekunden

Dominic Berner hat bei den baden-württembergischen Waldlaufmeisterschaften in Ötigheim einen Spitzenplatz belegt. Der Athlet des MTV Stuttgart kam im Hauptlauf über 9600 Meter als Fünfter ins Ziel. Er bewältigte die Strecke in 32:58 Minuten und lag damit nur 21 Sekunden hinter dem Gewinner Jannick Arbogast (LG Region Karlsruhe). In der Altersklasse M 60 wurde Walter Geib von Turnen und Freizeit Feuerbach über die Meisterschaftsdistanz von 4900 Metern in 19:41 Minuten Sechster, während Hans-Peter Fuger (21:39 Minuten) sowie Hans-Peter Mangold (22:11 Minuten) die Ränge zehn und elf belegten. la

Das Derby-Feuer flackert nur sporadisch auf

Ringern Die SGW gewinnt das Duell beim Schlusslicht Ehningen und macht den Klassenverbleib perfekt. Von Mike Meyer

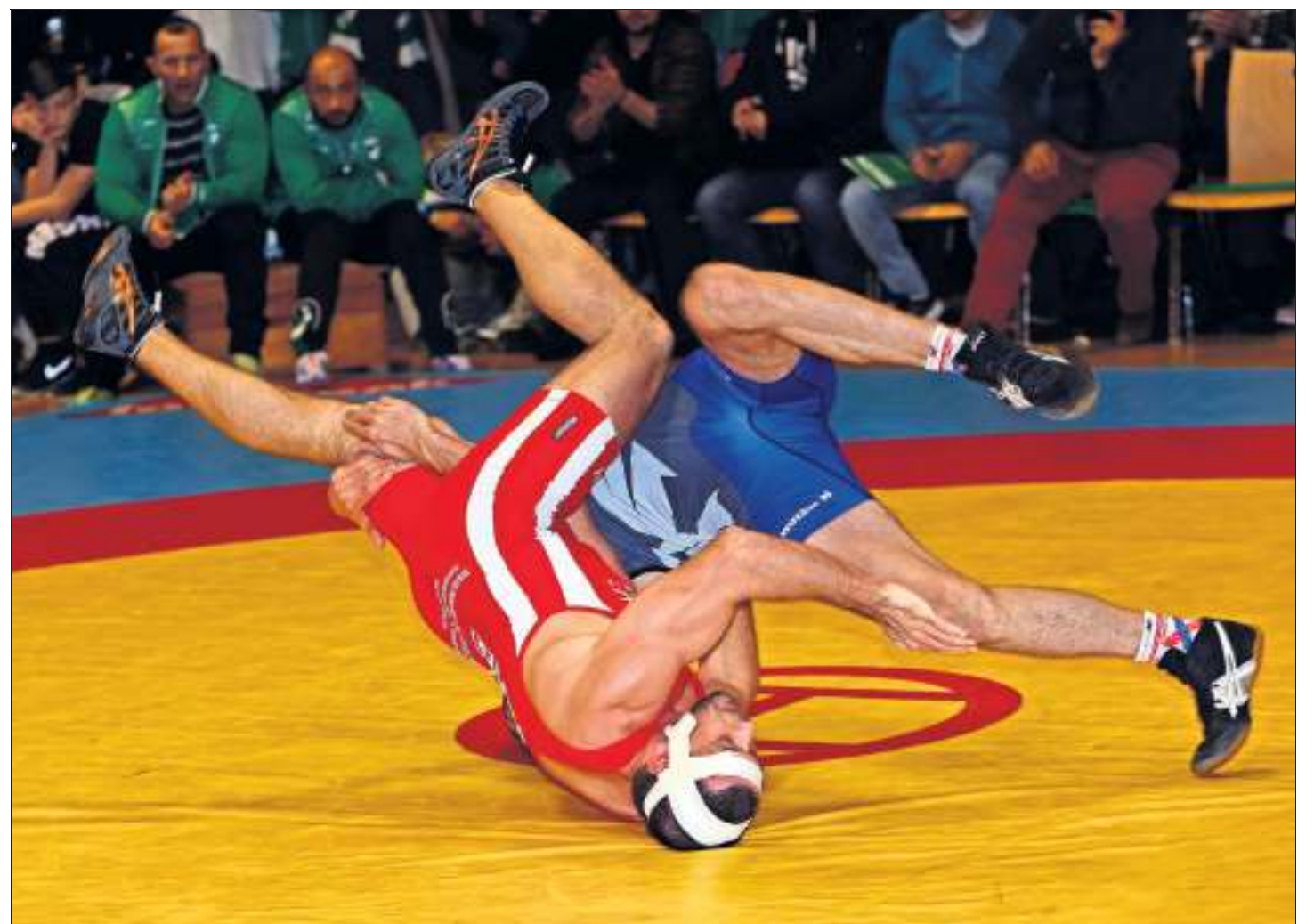
Ziel eins ist erreicht: Seit Samstag können sich die Ringer der SG Weilimdorf gewiss sein, auch die Saison 2018 in der Oberliga verbringen zu dürfen. Mit dem 19:9-Erfolg über das Tabellenschlusslicht TSV Ehningen haben die Nord-Stuttgarter vier Kampftage vor dem Rundenende den vorzeitigen Klassenverbleib perfekt gemacht. Allerdings war es ein Duell, in dem es nur wenige Höhepunkte zu sehen gab. Es fehlte bis auf wenige Ausnahmen einfach das Feuer, das normalerweise die Auseinandersetzungen der beiden Dauer- und Lokalrivalen auszeichnet. „Das war ein Kampf zweier geschwächerter Mannschaften, die sich das Saisonende wünschen“, sagte der Weilimdorfer Trainer Kemal Demir.

„Das war ein Kampf zweier geschwächerter Mannschaften, die sich das Saisonende wünschen.“

Kemal Demir, Trainer der SG Weilimdorf

Beim TSV fehlten in Maximilian Walsch und Albinus Kiefer ebenfalls zwei Stammkräfte. Auch der Ehninger Punktegarant Constantin Bulibasa kam nicht zum Einsatz. Die SGW musste auf den langzeitverletzten Halbschwergewichtler Hikmet Akyol und den beruflich verhinderten Dario Schmidhuber verzichten.

Dafür konnte Catalin Vitel im Fliegen-gewicht antreten. Dort gelang dem Weilimdorfer gegen den Ehninger Nachwuchsringer Jonathan Kempf schnell eine Vier-Punkte-Wertung, die der TSV-Athlet aber schnell mit einer Vier-Punkte-Wertung seinerseits konterte. Doch Vitels Antwort folgte nur drei Sekunden später: Schulter-sieg. Da auch Paul Heiderich gegen Sahir Saidu einen Schulter-sieg verbuchte, hätte die SG schon vorzeitig einen guten Vorsprung erarbeiten können – wären da nicht ein paar der eher schwächeren Auftritte gewesen. Maximilian Hubl konnte im Schwergewicht gegen Jan Platter sein Plus



Stefan Vogt (links) lag nach Punkten hinten, ehe im vier Sekunden vor Schluss die entscheidende Wertung gelang. Foto: Archiv Pressefoto Baumann

an 35 Kilogramm Körpergewicht nicht in Waagschale werfen und verlor ebenso nach Punkten wie der als Notnagel im Halbschwergewicht eingesprungene Routinier Markus Laible und Feim Gashi. Das SG-Talent Leon Nisi war gegen Michal Tracz chancenlos. Mark Bühler hatte gegen Lars Platter einen schweren Stand, siegte aber knapp. Entsprechend war der Zwischenstand nach sieben Kämpfen: 9:9.

Und es hätte auch so knapp bleiben können, wäre da nicht der Kampf zwischen Stefan Vogt und Kai Rösch in der Klasse bis 80 Kilogramm gewesen. Diesmal flackerte das Derby-Feuer heftiger, was allerdings auch daran lag, dass der Ehninger Rösch wieder-

holt zum Kopfstoß ansetzte. Gegen Ende der zweiten Runde lag Rösch knapp mit 3:2-Punkten vorne, ehe dem Weilimdorfer vier Sekunden vor dem Schlussgang eine Vier-Punkte-Wertung gelang – das sollte die Vorentscheidung sein. Denn in den verbleibenden zwei Duellen ließen Lucas Lazogianis und Pouria Taherkhani ihren Kontrahenten keine Chance,

TSV Ehningen – SG Weilimdorf 9:19. Kampfstenogramm: bis 57 Kilogramm (griechisch-römisch): Jonathan Kempf – Catalin Vitel, Schulterniederlage (gesamt: 0:4); bis 130 Kilogramm (Freistil): Jan Platter – Maximilian Hubl, 3:0-Punktsieg (2:4); bis 61 Kilogramm

(Fr.): Sahir Saidu – Paul Heiderich, Schulterniederlage (2:8); bis 98 Kilogramm (gr.-r.): Mathias Drechsel – Markus Laible, 5:0-Punktsieg (4:8); bis 66 Kilogramm (gr.-r.): Michal Tracz – Leon Nisi, 17:2-Überlegenheits-sieg (8:8); bis 86 Kilogramm (Fr.): Lars Platter – Mark Bühler, 0:2-Punktniederlage (8:9); bis 71 Kilogramm (Fr.): Samuel Siegel – Feim Gashi, 2:0-Punktsieg (9:9); bis 80 Kilogramm (gr.-r.): Kai Rösch – Stefan Vogt, 3:6-Punktniederlage (9:11); bis 75 Kilogramm A (gr.-r.): Fabian Bendl – Lucas Lazogianis, 0:16-Überlegenheitsniederlage (9:15); bis 75 Kilogramm B (Fr.): Alexander Mutz – Pouria Taherkhani, 0:15-Überlegenheitsniederlage (9:19).

Dem MTV reichen vier Minuten Vollgas

Frauenbasketball Erst ein furioser Endspurt der Stuttgarterinnen lässt die Partie gegen Aufsteiger BBU Ulm kippen. Von Thomas Weingärtner

Eine echte Zitterpartie mussten die Basketballerinnen des MTV Stuttgart am Samstag absolvieren. Mit 86:67 besiegten die Stuttgarterinnen zwar ihre Gäste von BBU 01 Ulm zwar deutlich, doch bis vier Minuten vor Abpfiff waren beiden Mannschaften noch gleichauf gewesen. Erst als das Spiel zu einer reinen Partie der Nerven wurde konnte sich das Team von Trainer Sebastian Gözl gegen den Regionalliga-Aufsteiger durchsetzen. Mit ihrem fünften Sieg in Folge sichern sich die MTV-Damen den zweiten Tabellenplatz und sind dem Tabellenführer PS Karlsruhe Lions damit weiter dicht auf den Fersen.

Schleppend ging es am Samstagabend für beide Mannschaften in der Halle West los. Mit einem knappen 20:16-Vorsprung der Gastgeberinnen endete das erste Viertel. BBU 01 Ulm zeigte deutlich, dass sie nicht unterschätzt werden dürfen. Mit harter Spielweise und einer Menge Druck in

der Verteidigung setzten die Gäste dem MTV zu und hielten mit dem hohen Tempo der Stuttgarterinnen problemlos Schritt. Im zweiten Viertel sah es kurz so aus, als könne sich der MTV dann doch absetzen. Mit starker Zonenverteidigung hielten die Platzherrinnen den Gegner vom eigenen Korb fern. Dieser stellte kurzerhand die Strategie um und beschränkte sich auf Distanzwürfe. Ein Dreier nach dem anderen landete im Korb des MTV. „Bei so einer guten Bilanz bei den Dreiern kannst du nichts machen“, resümiert Gözl. „Das ist ziemlich ungewöhnlich gewesen.“ Zwischenzeitlich stellte der MTV-Coach auf Manndeckung um, doch das eröffnete den Gästen neue Möglichkeiten. „Es war ein körperliches Spiel. Ich hätte mir ein paar Pfliffe mehr gewünscht“, kommentiert Gözl.

Stark kamen die Gastgeberinnen aus der Kabine und sicherten sich direkt einen kleinen 39:38-Vorsprung. Diesen konnte Guard Lara Reckmann durch einige solide Treffer ausbauen. Zum ersten Mal seit Beginn der Partie brachte der MTV zudem Druck auf das ganze Feld und verschaffte sich so etwas Luft. Eine kurze Umstellung seitens der Ulmer und schon war die Führung dahin. Mehrmals sollte sich das Muster noch bis kurz vor Ende des letzten Viertels wiederholen. Kaum war der MTV dabei, sich abzusetzen, brachte sich die BBU mit schnellen Angriffen wieder ins Spiel. Letztlich war es Julia Wultschner, die den Knoten zum Platzen brachte. Sie punktete zum 67:61 – ab da schien der Gegner gehörig entmutigt. Der MTV marschierte übers Feld, während die Gegenangriffe der Gäste zunehmend kraftloser wurden. „Wir haben gezeigt, dass wir beißen können“, resümiert Gözl. „Wir haben uns von der harten Spielweise der Ulmer nicht beeindrucken lassen. Ich bin stolz auf unsere Leistung.“

MTV Stuttgart: Julia Wultschner (22 Punkte), Teresa Kucera (14), Lena Dinklage (11), Tabea Ritschek (9), Eva Kasakidou, Sirin Zengin, Katrin Wultschner (9), Stefanie Rathfelder (8), Jasmin Baghiana, Katrin Hellmann (2), Martina Bulat (2).



Julia Wultschner (rechts) leitete im Spiel gegen die BBU 01 Ulm mit den Punkten zum 67:61 die Wende ein. Foto: Günter Bergmann

Der Lohn für harte Arbeit: Die Siegesserie geht weiter

Basketball Der MTV Stuttgart schlägt den MTV Kronberg in einer umkämpften Begegnung mit 79:75. Von Jan Ehrhardt

Am Ende war es doch knapper als anfangs erwartet – aber der dritte Heim-sieg des Basketball-Regionalligisten MTV Stuttgart in Folge war trotzdem verdient. Einerseits weil der kurz zuvor eingewechselte Jose Tejada Munoz beinahe mit der letzten Sekunde den entscheidenden Dreier zur Führung verwandelt hatte und andererseits, weil über die gesamte Spieldauer hinweg der MTV doch die insgesamt bessere Mannschaft gewesen war. Mit 79:75 setzte sich der Club vom Kräherwald am Samstag gegen den MTV Kronberg durch und steht mit einer Bilanz von fünf Siegen und drei Niederlagen weiterhin im gesicherten Mittelfeld der Tabelle. Die unmittelbare Abstiegsgang ist damit zumindest für den Moment bebant.

Doch war ein hartes Stück Arbeit für die Stuttgarter in der Sporthalle West gegen den Aufsteiger aus dem Taunus. Nach leichten Unsicherheiten zu Beginn lag der



Ein Drei-Punkte-Wurf von Jose Tejada Munoz (rechts) brachte die Entscheidung zugunsten des MTV. Foto: Günter Bergmann

MTV schnell mit 0:5 zurück. Erst zwei verwandelte Freiwürfe von Milos Mandic brachten die ersten Punkte auf das Konto der Stuttgarter. Im Anschluss entwickelte sich eine offene und gleichwertig geführte Partie, in der sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen konnte. Kleine Vorteile auf Seiten des Heimteams brachten schließlich die knappe 18:16-Führung zum Ende des ersten Viertels; zur Halbzeit stand es 44:39 für den Stuttgarter Viertligisten. „Das war sicher eines der schlechtesten Spiele von uns. Wir haben zu viele Fehler gemacht und uns teilweise echt ungeschickt angestellt“, urteilte MTV-Trainer Torsten Böhringer. „Wir hätten durchaus verlieren können.“

Vor allem, weil sich der Liganeuling aus Hessen auch nach der Pause kämpferisch und mannschaftlich geschlossen präsentierte. Insbesondere Yannick Schickanz und Julian Reinwald überzeugten dabei, wenngleich die individuelle Klasse der Kronberger noch nicht ganz an die Spitzenteams der Liga heranreicht. Beim MTV hingegen war es abermals Nickolas O'Brian Mosley, der nicht nur bester Schütze, sondern zugleich auch bester Mann auf dem Feld war. Insgesamt traf der amerikanische Neuzugang für 24 Punkte und sicherte sich zudem zehn Rebounds – ebenfalls der beste Wert an diesem Abend im Stuttgarter Westen. „Natürlich freuen wir uns über diesen Sieg und wir nehmen die Punkte natürlich gerne mit. Aber wir müssen weiterhin an uns arbeiten. Damit uns solche Spiele vielleicht nicht irgendwann doch aus der Hand gleiten“, resümierte Böhringer.

Nach diesem Erfolg bleiben die Abstiegstränge für den MTV erst einmal in sicherer Entfernung. Am Freitag (20 Uhr) wartet mit dem Derby gegen Fellbach allerdings eine weitaus kniffligere Aufgabe.

MTV Stuttgart: Rafael Kaltzidis, Milos Mandic (16), Jonas Leidel (3), Ruben Leidel, Christian Gundlach, Falco Meyer-Hübner (11), Cyril Da Silva (18), Marvin Jaumann, Nickolas O'Brian Mosley (21), Jose Tejada Munoz (8), Alexander Komitakis (7), Lukas Müller.